

# Alle auf die Straße zum Pfingsttreffen der Jugend!

ZSWK	86
Kubi	26
Sabi	76
BGT	7
Mubi	86



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
28. Mai 1982

Sächsische  
Landesbibliothek  
04.06.82  
Z. 91.20459

# 21

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

**Am 28. Mai demonstrieren wir unter den Losungen:**  
Europa darf kein Euroshima werden!  
Gegen NATO-Waffen Frieden schaffen!  
Weg mit dem NATO-Raketenbeschluß!  
Mit unserer Tat - für unseren Friedensstaat!

**Je stärker der Sozialismus,  
desto sicherer der Frieden!**

Höchstleistungen im Studium - Verpflichtung für jeden FDJ-Studenten  
Vielfältige Initiativen der FDJ-GO zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft

### Weg mit dem NATO-Raketenbeschluß!



Alle auf die Straße zu den Pfingsttreffen der Jugend!

**Wir wollen alles tun,  
damit auch unser  
junges Leben  
erhalten bleibt**

Carlos Alberto Suarez Gomez aus Kuba, Sektion TV; ISK-Vorsitzender; gemeinsam mit der Seminargruppe und in den Ländergruppen nehmen wir am Sternmarsch zum Völkerschladendenkmal teil.

Als zukünftige Wissenschaftler müssen wir uns im klaren sein, wie die Entwicklung der Welt weitergehen soll. Die Generation des Neuen müssen wir Möglichkeiten schaffen, um den Frieden in der Welt zu erhalten. Unsere ISK-Konferenz stand ganz im Zeichen von Frieden und Freundschaft. Alle ausländischen Studenten haben sich engagiert und verdeutlicht, wie wichtig der Frieden für den Fortschritt der Welt ist.

Studentin aus Südafrika, Sektion Wirtschaftswissenschaften: Wir haben von der großen Friedensmanifestation der Leipziger am 28. Mai natürlich schon viel gehört, und für uns ist es selbstverständlich, daß wir mit dabei sind. In meinem Heimatland gibt es immer noch keinen Frieden. Wir kämpfen gegen Rassismus und Unterdrückung. Für die Bevölkerung Südafrikas ist es sehr schwer, offen gegen Ausbeutung und für Frieden in der Welt zu kämpfen. Mit unserer Solidarität helfen wir, Medikamente, Kleidung und Nahrungsmittel für die Verletzten in Südafrika zu finanzieren.

Nabil Awad aus dem Libanon, Sektion Philosophie: Das Studium in der DDR ermöglicht uns auf wissenschaftlichem Gebiet neue Erkenntnisse zu gewinnen. Wir brauchen gute Kader, die unser Land ökonomisch stärken und damit helfen, die Abhängigkeit zu überwinden. Jeder des Sozialismus ist ein Sieg für den Weltfrieden ist eine Menschheitsfrage. Wir wollen einen gerechten Frieden, der nicht auf Kosten anderer Länder geht. Am 28. Mai veranstalten wir eine Solidaritätsdiskussion. Das Geld zum Aufbau eines Krankenhauses in Südafrika verwendet.

Angesichts der sich immer mehr verschärfenden internationalen Lage und der wachsenden Bedrohung der gesamten Menschheit durch den Aggressionskurs der NATO, steht auch für uns die Aufgabe, aktiv einzutreten für die Sicherung des Friedens auf unserem Kontinent und der ganzen Welt. Um dieses Thema entfachte sich auch die Diskussion in unserer Mitglieder-Versammlung im April.

Im Vorfeld der Diskussion, zu der wir auch erfahrene Vertreter des Lehrkörpers eingeladen hatten, kam unser klarer Klassenstandpunkt zum Ausdruck. Für uns FDJler bilden Bekanntheit und Tat für den Frieden eine Einheit. Das spiegelt sich unter anderem auch darin wider, daß alle Mitglieder der Seminargruppe sich bereit erklärt haben, Reservoffiziere der NVA bzw. Führungskader der ZV zu werden. Wir wissen, daß der Sozialismus den Frieden braucht, um existieren und sich entfalten zu können. Für uns Studenten ist es daher allererste Pflicht, um Höchstleistungen im täglichen Studium zu ringen.

Gerade an uns als zukünftige Chemiker werden in den nächsten Jahren besondere Anforderungen gestellt, zum Beispiel zur Lösung der Brenn- und Rohstoff-Frage. Dies alles ist notwendig zur Schaffung einer leistungsstarken material-technischen Basis und damit zur Stärkung unserer Volkswirtschaft, denn je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden. Wir wehren uns gegen den verstärkten Aggressionskurs der NATO-Staaten und die drohende Stationierung von neuen Atomwaffen in Westeuropa. Wir wollen kein Euroshima und werden nicht zulassen, daß die Erregenschaften, die in über 30 Jahren von den Werktätigen unseres Landes geschaffen wurden, durch NATO-Raketen vernichtet werden. Deshalb werden wir auch am Pfingsttreffen der Jugend, an der Friedensmanifestation am Völkerschladendenkmal am 28. Mai teilnehmen und so unsere Übereinstimmung mit der Friedenspolitik unseres Staates und der sozialistischen Staatengemeinschaft bekräftigen.

**Das höchste Gut der Menschheit ist in Gefahr!**  
„Zum gegenwärtigen Zeitpunkt der sich immer mehr zuspitzenden internationalen Situation - ausgelöst durch eine imperialistische Hochrüstungspolitik bisher nie gekanntem Ausmaßes - ist der Frieden gefährdeter denn je. Das höchste Gut der Menschheit ist der Frieden - ihn zu bewahren, muß Anliegen aller sein.“ So heißt es in einem vom Direktor, vom APO-Sekretär, vom AGL-Vorsitzenden und vom FDJ-Sekretär der Kinderklinik unterzeichneten Schreiben, in dem die Mitarbeiter der Klinik ihren festen Friedenswillen und ihre Mitverantwortung für die Friedenserhaltung dokumentieren. Sichtbarer Ausdruck dessen wird ihre Teilnahme an der Friedensmanifestation sein.

Die Teilnehmer der KMU am Sternmarsch der Leipziger Jugend zum Völkerschladendenkmal am 28. Mai treffen sich um 19 Uhr in der Nürnberger Straße.

Achtung! Bitte vermerken! 29. Mai, ab 14 Uhr, 4. Politikerm in Ernst-Beyer-Haus; 31. Mai, ab 10 Uhr, Pionierfest und Großer Solidaritätsbasar der Jugend im Clara-Zetkin-Park; 10. Uhr, Ordnungsrundensportspiele im Leipziger Küchenholz.

**Seit 30 Jahren Patenschaft der  
FDJ über bewaffnete Organe**

Vor 30 Jahren, vom 27. bis 30. Mai 1952, tagte in Leipzig das IV. Parlament der FDJ, das den Beschluß zur Übernahme der Patenschaft der FDJ über die bewaffneten Organe faßte. Auch heute auf der Friedensdemonstration wird die Leipziger Jugend und werden die Studenten, Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler der KMU diese Entschlossenheit zum Ausdruck bringen. Vielfältige Initiativen der KMU-Studenten finden anlässlich des 30. Jahrestages der Übernahme der Patenschaft der FDJ über die bewaffneten Organe im Rahmen des Pfingsttreffens statt: so wird z. B. die FDJ-GO WK ein Forum zum Friedenskampf durchführen. Foren zur gleichen Thematik oder zum Wehrdienstgesetz finden in den GO ANW und TAS statt. Die FDJ-GO WiWi organisierte einen Orientierungslauf.

### Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Am Dienstag fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, hielt das Referat, in dem er auf ausgewählte Probleme der Führungsfähigkeit der GO einging. Ausgehend von den Ergebnissen und Schlussfolgerungen der Parteiwahlen schätzte er den Stand der politisch-ideologischen Arbeit in der Kreisparteiorganisation ein und orientierte auf Schwerpunkte der Parteiarbeit in den GO. In der Diskussion wurden aktuelle Fragen der politisch-ideologischen Arbeit behandelt, die in Arbeitsgruppen fortgesetzt wurde.

### Kubanischer Minister zu Gast

(PL) Der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen Kubas Dr. Benito Perez Mazan besuchte am 19. Mai die Karl-Marx-Universität. Im Gespräch mit Prorektor Prof. Dr. Hans Platzta informierte sich der Gast über Entwicklung und Profil der größten Hochschuleinrichtung im Bezirk. Sein Interesse galt auch dem Franz-Mehring-Institut, der Weiterbildungsstätte für Lehrer des marxistisch-leninistischen Grundlagensstudiums.

Das Franz-Mehring-Institut, das 5-Monate-Lehrgänge zur Weiterbildung der Lehrer des marxistisch-leninistischen Grundlagensstudiums durchführt, hat seit zwei Jahren auch kubanische Wissenschaftler unter seinen Teilnehmern.

### KMU-Wissenschaftler weiten in Schweden

(UZ-Korr.) Anfang Mai 1982 nahmen Prof. E. Hertzschneider und Prof. G. Desselmann vom Herder-Institut an einem Seminar „Die DDR in den über 10 Jahren“ bei Stockholm mit Vertretern der Kulturbeziehungen der DDR bzw. zu DDR-spezifischer Lexik teil. Es wurde von der mit dem Herder-Institut seit über 10 Jahren eng verbundenen Fortbildungsabteilung in Uppsala und dem DDR-Kulturzentrum für rund 50 schwedische Deutschlehrer und Schulfunktionäre veranstaltet.

Auf dem Seminar, das durch große Aufgeschlossenheit für die Entwicklung in der DDR und durch lebhaft Diskussionen gekennzeichnet war, sprachen u.a. DDR-Botschafter Dr. Kiewewetter zu Grundproblemen der DDR-Entwicklung und der Rektor der Rostocker Wilhelm-Pieck-Universität, Prof. Brauer über hochschulpolitische Fragen. Höhepunkte waren ein Schriftstellergespräch mit Hermann Kant und ein Forum mit dem stellvertretenden Hochschulminister Prof. Dr. Engel zum aktuellen Stand der Hochschulbeziehungen zwischen der DDR und Schweden, der auch über den Abschluß einer neuen Vereinbarung zwischen dem Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen und dem schwedischen Universitäts- und Hochschulamt zur Fortführung der jährlichen Weiterbildungskurse für schwedische Deutschlehrer am Herder-Institut der KMU informierte.

### Die jüngste Jugendbrigade der KMU



Die jüngste Jugendbrigade unserer Universität, sie wurde am 27. Mai gegründet, ist das Kollektiv „Service-Gruppe“. Über die Arbeit dieser Kollegen, die für Serviceleistungen in den Kliniken im Bereich Medizin verantwortlich sind, wird UZ in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten. Foto: M. Krause

### Höhepunkte zum Abschluß: Sternmarsch und Politikerm

Interessantes Veranstaltungsangebot zu den „Achten“  
(UZ-Korr.) In Anwesenheit von Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, fiel am 20. Mai im A & A-Klub der Startschuß für die 3. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU. Mit einem an diesem Abend von der Seminargruppe 16 der Sektion Journalistik vor-

### TV zog erste Schlußfolgerungen für Lehre und Forschung

Nach dem 10. FDGB-Kongreß und dem XII. Bauernkongreß  
(UZ-Korr.) An der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin fand am 19. Mai eine Aktivtagung der Hochschullehrer und Oberassistenten bei Teilnahme von Vertretern der Massenorganisationen, der Arbeiter und Angestellten sowie der Beststudenten aller Fachrichtungen und Studienjahre in Anwesenheit des 10. FDGB-Kongresses und des XII. Bauernkongresses statt. Vor den 250 Anwesenden berichteten die Teilnehmer an den Kongressen. Prof. Dr. Dr. Schwark, Prof. Dr. Dr. Winkler, Prof. Dr. Gebhardt und Dozent Dr. Siegmund von ihren unmittelbaren Eindrücken und Erlebnissen. Durch den Direktor der Sektion, Genossen Prof. Dr. Dr. Schwark, wurden aus dem XII. Bauernkongreß erste Schlußfolgerungen zur Profilierung der Hauptprozesse in Lehre und Forschung entsprechend den konkreten Bedingungen gezogen, die als Orientierung für eine breite Diskussion in der weiteren Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitag angelegt waren. Diese Maximen wurden im Anschluß auf die spezifischen Probleme der Gewerkschaftsarbeit durch den BGL-Vorsitzenden, Genossen Prof. Dr. Kühnert, umgesetzt, wobei die Verantwortung alleine Kollektive und jedes einzelnen Mitarbeiters für die umfassende Weiterentwicklung der Prozesse verdeutlicht wurde. (UZ wird demnächst über inhaltliche Fragen dieser Aktivtagung ausführlich informieren.)

### IZR-Kolloquium zu historischen Erfahrungen in Chile

O. Millas und C. Almeida sprachen zum Kampf der Arbeiterklasse  
(UZ-Korr.) Am 21. Mai fand ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Die historischen Erfahrungen der chilenischen Werktätigen“ statt. Es wurde veranstaltet im Rahmen des Interdisziplinären Zentrums für Vergleichende Revolutionsforschung und dessen Arbeitsgruppe „Lateinamerikaseminar“. Von besonderem Wert war die Teilnahme des Mitglieds der Politischen Kommission des ZK der Kommunistischen Partei Chiles, Orlando Mil-

las, und des Generalsekretärs der Sozialistischen Partei Chiles, Claudio Almeyda. Der Leiter des IZR, Prof. Dr. sc. Manfred Kossek, begrüßte außerdem den Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Rendgen, und weitere Gäste. O. Millas und C. Almeyda sprachen zu den Erfahrungen der chilenischen Arbeiterklasse im Kampf um die Einheit der Linkskräfte und um eine breite antifaschistische Front.

**Nach Redaktionsschluß • Nach Redaktions**  
Eine Beratung des Sekretariats der SED-KL mit Gesellschaftswissenschaftlern über die Aufgaben für den Leistungsnstieg in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung fand am Mittwoch statt. Das Referat hielt Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-KL. Über Verlauf und Schwerpunkte der Beratung informieren wir ausführlich in UZ 22.

## Heute:

- 3** Jugendbrigade betreut Jugendobjekt
- 4** Bilanz über ein interdisziplinäres Forschungsobjekt
- 5** Im Blickpunkt: Gesellschaftswissenschaftliche Forschung
- 6** Zum Gemeinschaftsprogramm des Tanzstudios und der „Kortschagins“